

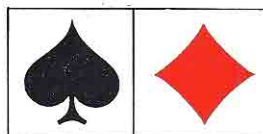
der skatfreund

Schmid's
Münchener
Qualitäts-
spielkarten
seit über
100 Jahren



12

16. JAHRGANG DEZEMBER 1971



deutsches bild unterhaltungsspiele samba patience whist
 zwicker samba patience französisches bild quartette
 skat rommé bridge canasta tapp doppelkopf
 canasta tapp doppelkopf zwicker samba
 samba patience französisches bild
 simultané patience whist tarock schafkopf
 schafkopf deutsches bild doppelkopf
 skat rommé bridge canasta skat
 französisches bild poker tarock
 französisches bild poker tarock
 schafkopf deutsches bild unterhaltungsspiele
 quartette erwachsenenspiele schafkopf
 skat rommé bridge canasta tapp doppelkopf zwicker
 simultané samba patience poker whist tarock schafkopf
 rommé bridge canasta tapp doppelkopf simultané
 quartette erwachsenenspiele samba patience
 unterhaltungsspiele skat rommé bridge
 tapp doppelkopf zwicker simultané



Bielefelder Spielkarten

DER SKATFREUND

Herausgeber: Deutscher Skatverband e. V. · Sitz Bielefeld
Gegründet 1899 in der Skatstadt Altenburg (Thüringen)

12

16. Jahrgang

Dezember 1971

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde!

Die Zeit steht nicht still. Wieder einmal geht es mit Siebenmeilenstiefeln dem Jahresende entgegen. Auch wenn wir die Tür mit größter Sorgfalt verschlossen halten und das beharrliche Klopfen des neuen Jahres geflissentlich überhören möchten, können wir uns nicht dagegen wehren, daß der Zahn der Zeit doch an uns nagt. Das ist aber sicherlich nur für jene etwas Neues, die noch nicht darüber nachgedacht haben. Wer aber einmal ehrlich in den Spiegel schaut, der weiß, daß auch ihn die Zeit nicht vergessen hat. Die Zeit verrinnt, und wir eilen eben mit, so sagte schon Wilhelm Busch.

* Die Zeiger der Uhr drehen sich nur vorwärts. Das gegenwärtige Erleben gehört im nächsten Augenblick schon der Vergangenheit an, von der gern einmal wieder einige Seiten aufgeblättert und besonders interessante Erlebnisse in die Erinnerung zurückgerufen werden. „Weißt du noch . . . ?“ Diese Frage hört man immer wieder.

Zum Jahreswechsel ist es aber üblicherweise Brauch, die letzten zwölf Monate noch einmal Revue passieren zu lassen, wobei jedermann selbst eine kritische Antwort auf die sich aufdrängende Frage finden muß: „Was hat mir das Jahr 1971 gebracht? – Gehört es zur Gattung der ‚fetten‘ oder zu der der ‚mageren‘ Jahre?“

* Für den Deutschen Skatverband zeichnet 1971 ein recht erfreuliches Bild. Da ist zunächst einmal die erste Austragung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft mit Qualifikation zu nennen, die entgegen aller Unkenrufe dank der Bereitschaft aller Beteiligten zu einem vollen Erfolg wurde. Mit der Gründung der acht Landesverbände vollzog sich ein weiterer Schritt in der Organisation des Deutschen Skatverbandes. Diese Neuordnung schlägt sich auch in den Regionalmeisterschaften nieder, denn ab 1972 richtet jeder Landesverband eine Regionalmeisterschaft in eigener Zuständigkeit aus. Die vorzügliche Breitenarbeit der Verbandsgruppen zeigt ihre Erfolge im steten Anwachsen des Mitgliederbestandes des DSKV. Es ist heute keine Utopie mehr, wenn wir behaupten, daß der nächste Meilenstein, der die Mitgliederstärke 15 000 anzeigt, schon als Silberstreif am Horizont zu sehen ist.

* Im allgemeinen ist man bestrebt, sozusagen „schuldenfrei“ das neue Jahr willkommen zu heißen. Die Schriftleitung möchte das auch gern so halten, aber noch macht ihr die drückende Schuldenlast in Form unbeantwortet gebliebener Leserpost zu schaffen. Es ist uns wirklich nicht möglich, jede einzelne Leserschrift zu beantworten. Sie dürfen aber versichert sein, daß jede Leserschrift – ob anerkennenden oder kritischen Inhalts – sorgfältig gelesen wird und evtl. Anregungen aufgegriffen werden. Bitte, üben Sie Nachsicht, verehrte Skatfreundinnen und Skatfreunde! Erteilen Sie uns mit dem Zauberstab Entlastung, auch wenn Ihr Brief diesmal keine Antwort fand. – Danke!

* Abschließend wünsche ich Ihnen im Namen des Präsidiums des Deutschen Skatverbandes ein recht frohes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und einen glücklichen Start in das Jahr 1972.

„Gut Blatt“ Ihr Georg Wilkening, Schriftleiter

Endspielteilnehmer bei Dortmunder Actien-Brauerei gut aufgehoben

Um an der Endrunde der Deutschen Skatmeisterschaften im Einzelkampf teilnehmen zu können, müssen die Bewerber die vorgeschriebenen Ausscheidungskämpfe überstehen. Durch die notwendige Qualifikation ergibt sich zwangsläufig, daß tatsächlich nur ausgewählte Spieler in der Endrunde am Start sind, Spieler, die sich durch Können zu behaupten wußten. Keiner von ihnen wird die Meinung vertreten, daß das Glück entscheidend dazu beigetragen habe, die Endrunde zu erreichen. Maßgebend für das Überwinden der dornenreichen Qualifikationsstrecke ist das Erkennen und Nutzen jeder sich bietenden Chance zur Verbesserung des eigenen Punktestandes mit dem Ziel, einen Platz zu erlangen, der zur Überwindung der nächsten Hürde berechtigt.

Will man in der Endrunde den besten Skatspieler ermitteln, dann muß man den Bewerbern Gelegenheit geben, in möglichst vielen Spielen ihr wirkliches Können zu offenbaren. 384 Spiele innerhalb kurzer Zeit sind eine harte, aber durchaus richtige Distanz, die jedoch von jedem Spieler verlangt, daß er sich sowohl geistig als auch körperlich in bester Verfassung vorstellt. Wenn das Glück auch oftmals auf Seiten des Tüchtigen ist, so ist es wohl unbestritten, daß gerade die große Anzahl der Spiele den Glücksfaktor weitgehend zurückdrängt, der bei einem Turnier von kurzer Dauer die Entscheidung mitbestimmt.

Die von den Initiatoren dieser Einzelmeisterschaft ausgedachte Organisation regelt den peinlich genauen Ablauf der Schlußphase. Ruhe ist nicht nur die erste Bürgerpflicht, sondern auch eine bemerkenswerte Eigenart dieser Veranstaltung, so daß die Spiele aller Serien ohne störenden Einfluß ausgetragen werden. Zum festgesetzten Beginn erfolgt die Platzverteilung für die einzelnen Tische sofort für sämtliche acht Serien in der Weise, daß Mitglieder einer Verbandsgruppe nie gegeneinander spielen. In allen acht Serien kommt kein Spieler mit einem Gegner vergangener Serien an einen Tisch.

Zum technischen Ablauf ist noch zu sagen, daß jeder Teilnehmer an der Endrunde im Verlaufe der abschließenden Siegerehrung eine Urkunde erhält, die neben den erzielten Punkten den erreichten Platz ausweist. Mehrfach reklamierten Skatfreunde, daß in der Urkunde der Vorname falsch angegeben oder der Zuname unrichtig wiedergegeben war. Eine Überprüfung hat ergeben, daß die Urkunden nach den vorliegenden Unterlagen richtig vorbereitet waren. Es darf an dieser Stelle an die Verbandsgruppen appelliert werden, die Angaben über die Endrundenteilnehmer erst nach sorgfältiger Prüfung an die Verbandsleitung weiterzureichen. An die Spieler aber ergeht die dringende Bitte, die Startlisten hinsichtlich der Angaben zur Person deutlich auszufüllen, damit unnötige Mehrarbeit vermieden bleibt.

Zum 16. Male wurde die Endrunde der Einzelmeisterschaft von der Verbandsleitung des Deutschen Skatverbandes ausgerichtet. Seit ihrer erstmaligen Austragung im Jahre 1956 hat sich die Teilnehmerzahl von 28 auf 240 erhöht. Relativ zeigt diese Tatsache in etwa das Wachstum des Verbandes in der gleichen Zeit an. Die 240 Spitzenspieler aus dem gesamten Gebiet der Bundesrepublik waren am Wochenende des 16. und 17. Oktober 1971 Gäste der Dortmunder Actien-Brauerei. Im Namen des DAB-Vorstandes entbot Herr Aechtner den im großen Saal der Gastgeberin versammelten Skatfreundinnen und Skatfreunden ein herzliches Willkommen. Er wünschte den Aktiven der Endrunde Glück, Erfolg und einen angenehmen Aufenthalt bei DAB. Die Begrüßungsansprache für den DSKV. hielt Präsident Fabian, der allen Teilnehmern für alle Serien gute Wünsche mit auf den Weg gab.

Zum vorgesehenen Zeitpunkt gab Skfr. Lüdemann das Blatt frei, und pünktlich ging es in das Spielgeschehen. Skfr. Lüdemann oblag einmal mehr die Vorbereitung, die Organisation

und die Spielleitung der Endrunde. Bei den mit ihr verbundenen umfangreichen Arbeiten wurde er tatkräftig von den Skfr. Restetzki und Wilkening unterstützt.

Die Durchführung der Endrunde geschieht seit Jahren in derselben Form, aber nicht etwa aus traditioneller Sicht, sondern weil es keinen besseren Austragungsmodus gibt. Für jede Serie ist ausreichende Zeit eingesetzt. Dank der Spieldisziplin jedes einzelnen Spielers fanden keine Zeitüberschreitungen statt, so daß die unpopuläre Maßnahme des Abbruchs einer Serie an keinem Tisch angewandt werden mußte. Streitfragen konnten ausnahmslos ohne längere Beratung geschlichtet werden, so daß das Spiel an den betroffenen Tischen nur kurz unterbrochen war. Allerdings kann man sich mitunter des Eindrucks nicht erwehren, daß oftmals mit fadenscheinigen Gründen nach Recht gesucht wird!

Im Damen-Wettbewerb hatte Skfrin. Simons einen glänzenden Start, denn die in der 1. Serie erzielten 1996 Punkte ließen sogar die Herren vor Neid erblassen, konnte doch der beste männliche Spieler, Skfr. Straka, „nur“ 1810 Punkte der ersten Spielliste entnehmen. Auch nach der zweiten Serie vermochte Skfrin. Simons den ersten Rang zu wahren, aber seit der dritten Serie schien das Blatt nicht mehr zu ihren Gunsten zu laufen, denn auf die ersten beiden Plätze schoben sich die Damen Nowak und Ribniger. Mit gleichmäßig guten Serien setzte sich ab Serie 4 Frau Sorgenfrei an die Spitze des weiblichen Teilnehmerfeldes, die sie bis zum Schluß nicht mehr abgab. Mit 10 182 Punkten sicherte sie sich den Titel „Deutsche Skatmeisterin im Einzelkampf 1971“.

Bei den Herren mußte Skfr. Remark, der Meister des Vorjahres, von Serie zu Serie erkennen, daß es auch für ihn kein Comeback geben würde, obwohl er schon in der ersten Serie einen aussichtsreichen zweiten Platz belegen konnte. Ab Serie 2 ging Skfr. Foitzik mit über 400 Punkten Vorsprung vor Skfr. Schikora in Führung. In der dritten Serie konnte Foitzik seinen Vorsprung auf rund 700 Punkte vor dem ihn jetzt verfolgenden Münnich ausbauen, während Schikora zu diesem Zeitpunkt bereits auf den dritten Platz zurückgefallen war. Auf den vierten Platz hatte sich bereits Skfr. Niessen vorgeschoben, der in der vierten Serie hinter dem immer noch führenden Skfr. Foitzik schon auf Platz zwei zu finden war und der nach Abschluß des ersten Spieltags gar den ersten Rang einzunehmen vermochte. Nach der vierten Serie lag Skfr. Schindler bereits auf dem vierten Platz, den er in der folgenden Serie um einen Rang besserte. Wenn ihn auch die erste Serie am Sonntagmorgen wieder zurückwarf und seine Hoffnung auf den Titelgewinn wie eine Seifenblase zu platzen schien, so manövierten ihn schließlich zwei ausgezeichnete Ergebnisse in den letzten beiden Serien doch noch auf den Meisterthron, zumal dazu beitrug, daß die übrigen in der Spitzengruppe liegenden Skatfreunde nicht mehr so recht zum Zuge kamen und Skfr. Schindler passieren lassen mußten.

Einmal mehr informierte eine große Anzahl Berichterstatter von Presse, Rundfunk und Fernsehen die Öffentlichkeit über ein wohlgelungenes Turnier des Deutschen Skatverbandes.

Pünktlich um 17 Uhr bat Präsident Fabian zur Siegerehrung, der alle Skatfreunde wie eh und je mit Spannung entgegensehen. Im Blitzlicht der Fotografen wurden die Einzelmeister des Jahres 1971 Sorgenfrei und Schindler sowie die weiteren Preisträger vorgestellt. Im Namen der Gastgeberin beglückwünschte deren Leiter der Public-Relations-Abteilung, Herr Dörner, die neuen Titelträger. Ein Geschenk und ein herrlicher Strauß Baccarat-Rosen waren der zusätzliche Lohn seitens der Dortmunder Actien-Brauerei. Eine interessante DAB-Zugabe erhielt Frau Sorgenfrei als siegreiche Dame. Für jeden Punkt, den sie erzielte, gab es einen Glücksbringer in Form eines 1-Pfennig-Stückes. Ein Blick auf ihr Punktekonto läßt erkennen, daß sie eine schwere, aber angenehme Last heimtragen durfte.

Ältester Teilnehmer der Endrunde war diesmal eine Dame. Frau Charlotte Petznick aus Hamburg stand mit ihren 89 Jahren das strapaziöseste aller offiziellen Skatturniere mit bewunderungswürdiger Konstitution durch. Auch ihr überreichte Herr Dörner einen wunder-

schönen Strauß roter Rosen. Als nette Geste ist zu werten, daß allen übrigen Teilnehmerinnen ebenfalls je eine langstielige rote Rose zuteil wurde. Alle Teilnehmer erhielten zur Erinnerung einen Bierkrug und einen Dreierpack des so beliebten Dortmunder Biertyps. Die Dortmunder Actien-Brauerei zeigte sich den Skatfreunden gegenüber von ihrer Schokoladenseite. Freundliche Hostessen und die dienstbaren Geister der Küche waren unermüdet um das Wohl der DAB-Gäste bemüht. In dankbarer Anerkennung sammelten die Skatfreunde für sie, die ein freies Wochenende dem Skatgeschehen opferten. Die Sammlung erbrachte den Betrag von sage und schreibe 1179,50 DM. Diese unerwartete Gegengabe drückt aus, daß sich die Skatfreunde bei DAB gut aufgehoben fühlten. Unser abschließender Dank gilt den verantwortlichen Herren der DAB für ihre wertvolle Unterstützung bei dieser Meisterschaft.

Ergebnisse der Deutschen Skatmeisterschaften im Einzelkampf 1971

Es bedeuten

Spalte 1: die Platzziffer;

Spalte 2: Name, Vorname, Klub und Ort;

Spalte 3: die Zahl der gewonnenen Spiele;

Spalte 4: die Zahl der verlorenen Spiele;

Spalte 5: die Punktegutschrift für die verlorenen Spiele als Gegenspiele;

Spalte 6: das Endergebnis.

Damen:

1. Sorgenfrei Ingeborg, Bremer Schlüssel, Bremen	99	13	1380	10182
2. Hyzyk Anneliese, Skatgemeinschaft Ludwigshafen	100	12	1200	9500
3. Nowak Barbara, Fröhlichkeit, München	97	14	1290	9403
4. Gebbert Ursula, Herz 8, Bremen	91	13	1620	8821
5. Walker Charlotte, Attacke 70, Stuttgart	87	11	1320	8669
6. Henjes Irmgard, Bremer Schlüssel, Bremen	79	7	1650	8571
7. Pötzsche Elfriede, Brillant, Berlin	91	24	1350	8281
8. Elting Maria, Skatklub 18 – 20, Duisburg	84	11	1410	8014
9. Kerstan Käthe, Skatklub Lubeca, Lübeck	94	23	1320	7953
10. Volkmer Lisbeth, Rot Weiß, Bielefeld	73	12	1470	7865
11. Richter Irma, Mauerblümchen, Berlin	74	12	1440	7730
12. Hoffmann Herta, Grafschaftler, Homberg	84	17	1560	7309
13. Ribniger Ruth, Herz Dame, Hannover	73	13	1500	7287
14. Simons Marianne, Kreuz Dame, Aachen	81	24	1530	7181
15. Peukert Hedwig, Ospe, Dorsten	84	19	1080	7121
16. Lawrenz Irmgard, Seid nett zueinander, Hamburg	84	21	1470	6944
17. Hürfeld Hilde, Erster Kölner Damenklub, Köln	79	24	1500	6729
18. Werbinsky Rotraut, Gute Laune, Fröndenberg	77	19	1230	6626
19. Hofmann Babette, 1. Skatklub Nürnberg	65	12	1710	6536
20. Taesch Gerda, Keine mehr, Köln	61	15	1290	6521
21. Hase Hilde, Trumpf As, Sindelfingen	65	18	1530	6285
22. Petznick Charlotte, Seid nett zueinander, Hamburg	67	16	1200	6186
23. Büthner Harriet, Skatklub Alt Saarbrücken	59	24	1590	5235
24. Herberich Lina, Renchtalperle, Oberkirch	41	7	1680	5096

1889	381	34320	180045
------	-----	-------	--------

Herren:

1. Schindler Leo, 1. Hanauer Skatklub v. 1960	96	9	1350	10695
2. Penckert Wademar, Skatfreunde 62, Ludwigsburg	98	16	1800	10365
3. Fabesch Josef, 1. Skatklub Stadeln	80	3	1920	10179
4. Freiburger Gustav, Dicke Raus, Hildesheim	84	8	1890	9897
5. Münnich Hermann, Einigkeit, Oberhausen	91	13	1740	9770
6. Mesterharm Siegfried, Reiz. Gesellen, Osterh.-Scharm.	93	15	1620	9621
7. Gobeo Bruno, Null Hand, Heilbronn	102	22	1410	9496
8. Niessen Josef, Bierquelle, Aachen	101	21	1440	9427
9. Jänsch Rudolf, Herz As, Datteln	85	12	1860	9320
10. Hirdler Klaus, Nasse Buben, Essen	83	11	1920	9315
11. Peter Herwig, Bergstraße Buben, Bensheim	92	13	1530	9305
12. Remark Werner, Kreuz As, Hostenbach	100	19	1590	9273
13. Straka Karl, Die reizenden Buben, Wiesbaden	93	15	1350	9258
14. Marx Klaus-Dieter, Gut Blatt 59, Berlin	92	14	1710	9213
15. Jamroszczyk August, Mauerbrüder, Walsum	82	10	1980	9196
16. Schmid Clemens, Die Rappen, Schleißheim	79	7	1650	9186
17. Schümmer Josef, Schippen König, Aachen	88	9	1440	9185
18. Kämme Rolf, Die lustigen Schwaben, Stuttgart	84	10	1740	9131
19. Kohnen Willi, Skatfreunde Differten	76	8	2010	9092
20. Finke Heinz, Ideale Jungs, Berlin	93	20	1560	9070
21. Gorwa Hans, Zarte Finger, Wanne-Eickel	82	10	1770	9062
22. Ziegler Franz, Postsportverein Siegfried, Hamborn	75	7	1710	8955
23. Fischer Heinrich, Herz Dame, Berlin	99	24	1500	8943
24. Foitzik Hubertus, Taunusbuben, Neuenhain	86	16	1530	8930
25. Werner Heini, 1. Skatklub Zellhausen	84	14	1860	8916
26. Beer Walter, Ohne 4, Boschein	94	19	1350	8901
27. Kautz Günter, Rundschau-Skatfreunde, Köln	82	13	1890	8900
28. Gelszat Hans, Jungens von der Heyd, Oberhausen	85	17	1950	8892
29. Kley Kurt, Rot Weiß, Bielefeld	87	13	1380	8791
30. Kemp Johan, Ruite Zeven, Kerkrade	78	10	1890	8777
31. Könemann Ferdinand, Passe, Haselhorn	80	8	1770	8740
32. Hoecken Richard, Turnier-Skatklub, Aachen	87	12	1650	8720
33. Schmitt Horst, Skatgemeinschaft, Ludwigshafen	85	15	1440	8698
34. Pelz Stefan, Grand ouvert, Dudweiler	87	23	1800	8667
35. Schramm Hans-Dieter, Löwenklasse, Schwenningen	88	17	1890	8665
36. Hase Fritz, Trumpf As, Sindelfingen	79	13	1740	8644
37. Fersenmayr Edgar, Ruck Zuck, Schramberg-Sulgen	84	12	1410	8603
38. Knoer Eugen, Schwarz-Rot, Bodelshausen	83	13	1770	8593
39. Deutschmann Rainer, Die Damendrücker, Berlin	109	29	1350	8592
40. Calles Franz, Skatfreunde Aachen-Forst	85	11	1620	8584
41. Tetzlaff Hans, Karo Dame Plettenberg	92	24	1380	8583
42. Christel Kurt, Erftstolz, Gymnich	80	14	1860	8563
43. Schwab Otto, Skatgemeinschaft Ludwigshafen	91	23	1680	8560
44. Kopp Theobald, Vernemer Bube, Viernheim	81	12	1740	8558
45. Schablowski Eberhard, 1. Skatklub Erlangen	76	13	1860	8511
46. Franke Helmut, Skatklub 61, Heilbronn	96	26	1590	8482
47. Grohsienet Heinz, Null, Trier	70	8	1800	8440
48. Sechtenbeck Günter, Karo Dame, Plettenberg	86	15	1290	8422

49. Teppenkamp Wilhelm, Unermüdlich, Oberhausen	74	10	1980	8416
50. Lambeck Kurt, Herz 7, Schwerte	80	17	1710	8392
51. Tressel Fritz, Null, Trier	69	3	1890	8361
52. Nüsser Willi, Grand ouvert, Alsdorf	88	18	1830	8319
53. Greferath Jürgen, Kreuz Dame, Velbert	89	19	1500	8314
54. Wille Wilhelm, Gute Laune, Recklinghausen	95	22	1200	8309
55. Maas Egon, Gut Spiel, Homberg	91	23	1590	8279
56. Rupek Felix, Die Skatfreunde, Kamp-Lintfort	100	22	1410	8272
57. Gottwald Werner, Gut Blatt 59, Berlin	83	12	1320	8258
58. Siegener Fred, Ich passe, Bielefeld	76	14	1680	8239
59. Malis Harald, Ideale Jungs, Berlin	82	15	1680	8233
60. Fabian Johannes, Herz As, Bielefeld	84	19	1860	8220
61. Rödiger Walter, Seid nett zueinander, Hamburg	74	10	1800	8195
62. Schoppmeier Willy, Unter uns, Oberhausen-Sterkrade	76	17	1950	8193
63. Gebbert Karl, Herz 7, Bremen	85	13	1350	8161
64. Thilker Dieter, Mit Vieren, Herford	72	10	1770	8135
65. Fischer Waldemar, Damendrücker, Hagen	92	22	1230	8098
66. Kindt Joachim, 1. Skatklub Nürnberg	76	15	1590	8068
67. van der Spek Bertus, Lappan, Oldenburg	77	11	1770	8045
68. Duthe Herbert, Grand Hand, Fürstenwald	81	19	1320	8026
69. Lueg Fritz, Herz As, Ardey	76	16	2010	7965
70. Deuber Friedrich, Skatklub Einhorn 1936, Schwäbisch Hall	73	15	1650	7950
71. Freischlag Erich, Grand Hand, Fürstenwald	66	11	2040	7950
72. Butterbach Winfried, Zähringer Wappen, Freiburg	78	15	1470	7942
73. Schikora Wolfram, 1. Skatklub Dieburg	79	13	1470	7937
74. Haarstik Ewald, Skatklub Hannover-Herrenhausen	73	9	1500	7935
75. Grabowski Erich, Zarte Finger, Wanne-Eickel	80	15	1470	7895
76. Schäpers Reinhard, Mittelhand, Münster	75	12	1890	7880
77. Raphael Albert, Kreuz As, Hostenbach	91	24	1470	7879
78. Reitz Herbert, Ohne Contra, Plettenberg	77	14	1170	7875
79. Gunia Walter, Herz As, Langenhagen	75	9	1620	7854
80. Beelmann Alfred, Kiek rin, Bremen	86	21	1410	7824
81. Bildge Heinz, Pik Dame, Denzlingen	83	24	1680	7822
82. Scholz Alfred, Skatfreunde, Detmold	75	14	1950	7813
83. Beileke Lothar, Grand Hand, Herten	71	11	1950	7809
84. Hofacker Walter, Gutes Blatt, Witten-Annen	82	17	1140	7784
85. Kästle Paul, Skatklub Weingarten	82	20	1530	7723
86. Wolf Erhard, Nullogrand, Stuttgart	79	17	1530	7719
87. Knappmeier Heinrich, Karo 7, Rehme	74	16	1740	7704
88. Lohfink Siegfried, Nullhand, Heilbronn	78	15	1560	7702
89. Grusewski Günter, Skatfreunde, Detmold	81	17	1560	7694
90. Menrad Kurt, Seerose, Radolfzell	68	8	2100	7685
91. Gietmann Wilhelm, Mittelhand, Bedberg-Hau	82	21	1200	7681
92. Pott Günter, Hastedter Jungs, Bremen	76	16	1530	7677
93. Brand Helmut, Skatklub Vaihingen/Enz	69	9	1350	7657
94. Gorks Paul, Mauerblümchen, Bochum	68	12	1860	7656
95. Klasing Wilhelm, Vier Asse, Wittingen	68	10	1860	7634
96. Walker Gerhard, Attacke 70, Stuttgart	89	27	1740	7611
97. Schollmann Günter, Bühler Kiebitze, Bühl	83	24	1500	7541
98. Kasprzik Kurt, Herz Bube, Appenweier	85	23	1410	7530
99. Igel Otto, Herz Dame, Lüdinghausen	77	19	1350	7457

100.	von der Linden, Daimler Buben, Schorndorf	80	21	1470	7454
101.	Mantwill Hans-Jürgen, Ideale Jungs, Berlin	76	20	1890	7449
102.	Maibaum Adolf, Gute Laune, Rheinhausen	74	13	1620	7442
103.	Knorr Wolfgang, 1. Skatklub Dieburg	91	30	1740	7420
104.	Linke Willi, Sei ruhig, Berlin	69	15	1800	7417
105.	Böhm Adolf, Trumpf 70, Fallersleben	73	17	1860	7412
106.	Gabler Siegfried, Skatklub Hohenlohe-Crailsheim	75	15	1170	7410
107.	Franzen Heino, Reiz mich mal, Menninghausen	66	10	1740	7409
108.	Bos Heinz, Schöntaler Buben, Wetter	86	23	1740	7408
109.	Spee Gottfried, Herz Bube, Bergheim	78	19	1470	7401
110.	Weber-Walleck Fritz, 1. Osnabrücker Skatklub	72	14	1680	7337
111.	Lekscha Georg, Rot Weiß, Bielefeld	74	12	1200	7317
112.	Reinstädter Helmar, Skatfreunde Differten	70	10	1830	7314
113.	Reitmayer Hans, Herz Bube, München	78	18	1290	7308
114.	Isselmann Heinrich, Skathasen, Oberhausen	69	14	1500	7281
115.	Reuter Paulheinz, Null, Trier	59	4	1590	7277
116.	Montada Christian, Spiel net so dumm, Dudweiler	80	22	1380	7266
117.	Petzka Helmut, Skatklub Traunreut	79	17	1440	7259
118.	Haus Bernhard, 1. Skatklub Dieburg	78	16	1290	7224
119.	Lingner Werner, Null Hand, Marl	71	14	1590	7214
120.	Wiesenthal Heinz, Gute Laune, Fröndenberg	79	18	1410	7206
121.	Ruland Bernd, Grand ouvert, Alsdorf	66	11	1860	7203
122.	Schatz Holger, Rembrandt, Wunstorf	79	19	1500	7197
123.	Tautkus Günter, Herz Dame, Neuß	80	21	1260	7183
124.	Rychlik Raimund, Nullogrand, Stuttgart	71	18	2070	7166
125.	Hirschfeld Günther, Reizende Haaner, Sprendlingen	78	22	1770	7159
126.	Hoffmann Matthias, Die Zünftigen, Köln	63	12	1890	7154
127.	Schumacher Heinrich, Unter uns, Oberhausen-Sterkrade	66	12	1620	7143
128.	Gloger Karl, Die Skatfreunde, Kamp-Lintfort	79	18	1350	7137
129.	Ambrassat Herbert, Skatklub Oettingen	61	7	1590	7127
130.	Zebedies Helmuth, Alle Viere Südstadt, Hannover	67	9	1620	7125
131.	Prochnow Günther, Herzlinchen, Bad Salzuflen	69	18	2010	7106
132.	Scheurig Helmut, Kreuz Bube, Neckarsulm	84	20	1530	7083
133.	Plätzer Alfred, Toffe Jungs, Wuppertal	96	34	1200	7071
134.	Blasczyk Siegfried, Die Buben von Piepenfritz, Herne	78	22	1710	7066
135.	Dold Rolf, Pik Bube, Freiburg	62	10	1770	7061
136.	Mosberg Hubert, Pik Sieben, Marl	77	16	1620	7035
137.	Walz Jürgen, Herz 8, Bremen	77	24	1800	7025
138.	Hartig Kurt, Blanke Zehn, Laatzen	75	18	1680	7003
139.	Raucheisen Hubert, Die gereizten Vier, Gräfelfing	73	19	1800	6973
140.	Westphal Günther, Gute Hoffnung, Oberhausen	66	17	1920	6951
141.	Loss Günther, Skatklub Nürtingen	70	17	1590	6930
142.	Fadda Michael, Skatfreunde 62, Ludwigsburg	79	20	1140	6923
143.	Paffen Wenand Jozef, Ruinete Zeven, Kerkrade	64	9	1680	6922
144.	Löhnert Max, Wacholder, Soltau	75	21	1800	6879
145.	Wieseler Theodor, Nasse Buben, Essen	75	16	1500	6871
146.	Manteufel Gerhard, Herz Bube, Neresheim	67	12	1470	6850
147.	Blümel Josef, Ohne Vieren, Ringheim	94	32	1200	6837
148.	Wischnewsky Gerd, Alter Stamm, Wanne-Eickel	65	18	1770	6836
149.	Miculcy Günter, Lustige Schwaben, Stuttgart	84	27	1200	6816
150.	Geipel Erhard, Die Biedermänner, Berlin	59	11	1800	6807

151.	Tams Otto, Skatklub Nürnberg-West	71	15	1230	6793
152.	Grote Heinrich, Gute Sieben, Werl	70	20	1650	6773
153.	Dücker Willi, Rot Weiß, Bielefeld	63	12	1830	6773
154.	Knappeier Lothar, Karo 7, Rehme	74	24	1350	6715
155.	Knappe Hans-Jörg, Scharfe Jungens, Oberhausen	67	17	1860	6711
156.	Birner Wolfgang, Contra, Weiden	86	30	1380	6707
157.	Schuldt Christian, Skatklub Homberg	59	10	1530	6701
158.	Preiss Günter, Bockrunde, Herrsching	75	18	1440	6691
159.	Steiner Paul, Scharfe Jungens, Oberhausen	75	19	1350	6685
160.	Olfen Heinz, Ziemlich reell, Mülheim	74	19	1380	6681
161.	Kratz Karl, Rundschau Skatfreunde, Köln	66	14	1710	6655
162.	Tatzel Oswald, Herz Bube, Renningen	71	16	1740	6652
163.	Kirch Günther, Skatklub Widdau, Aachen	71	17	1500	6637
164.	Fischer Walter, Skatfreunde Differten	63	22	1740	6630
165.	Koch Erhard, Herz Bube, Veitshöchheim	87	33	1770	6614
166.	Kaller Alfred, Revolution, Rheinkamp	72	18	1680	6595
167.	Sczesny Siegfried, Gemütlichkeit, Rheinhausen	53	11	1740	6582
168.	Brandes Horst Dieter, Skatklub Linden	70	18	1920	6572
169.	de Cavarelli Adrian, Pik As, Aachen	66	17	1740	6568
170.	Albecker Fritz, Skatklub Burg Waldenfels 1966, Waldprechtsweier	72	14	1380	6555
171.	Winter Hans, Null Hand, Marl	78	24	1650	6526
172.	Schielke Paul, Glückauf, Palenberg	77	28	1530	6526
173.	Feldhaus Hans, Gute Laune, Recklinghausen	72	21	1500	6524
174.	Künzel Helmut, Die reizenden Buben, Wiesbaden	75	20	1410	6498
175.	Moos Willi, Herz As, Rheinhausen	66	18	1770	6466
176.	Böhm Ernst, Usabuben, Usingen	79	25	1770	6462
177.	Dubben Fritz, Nordbergbuben, Bergkamen	92	32	840	6452
178.	Gottwart Jörg, Pik As, Freiburg	79	24	1590	6429
179.	von Norozinski Wilhelm, Post Siegfried, Hamborn	69	18	1530	6394
180.	Rudloff Otto, Hintenrum, Offenburg	76	25	1410	6374
181.	Tieke Horst, Mauerblümchen, Berlin	79	30	1380	6254
182.	Zill Heinrich, Karo sieben, Kaiserslautern	76	22	1230	6227
183.	Welker Karl Heinz, Karo Dame, Plettenberg	87	30	1320	6206
184.	Walter Olaf, Skatklub Mainzer Höh	72	21	1620	6194
185.	Schlüter Herbert, Gute Laune, Fröndenberg	62	18	1860	6114
186.	Stepprath Rudolf, Kontra, Büttgen-Vorst	59	14	1590	6089
187.	vom Hövel Günter, Hat geklappt, Mülheim-Ruhr	92	35	1350	6062
188.	Halbedel Manfred, Pik As, Fremdingen	62	17	1590	6052
189.	Küffner Adolf, Grand Hand, Küchendorf	72	25	1590	6033
190.	Greiling Leonhard, Die Maurer, Nürnberg	55	16	1800	6017
191.	Weigle Eugen, Skatklub Hermannsburg, Bremen	68	20	1380	6014
192.	Lederer Werner, Grand Hand, Rückersdorf	80	25	1380	5996
193.	Heinrichs Otto, Mutti schimpft, Bremen	68	24	1800	5977
194.	Wolf Werner, Herz As, Oberkirch	82	28	1170	5943
195.	Bagusat Horst, Skatklub Wuppertal Cronenberg	73	24	1260	5854
196.	Roth Siegfried, 1. Skatklub Erlangen	84	35	1380	5836
197.	Zimmer Franz, Dicker Hund, Kamp-Lintfort	83	31	1470	5833
198.	Hellinger Günter, Damendrücker, Berlin	77	31	1500	5806
199.	Förster Hermann, Skathasen, Oberhausen	62	12	1290	5794
200.	Schneider Heinz Wolfgang, Pik Sieben, Fischenich	63	20	1530	5767

201. Durm Herbert, Ohne Vier, Malsch	63	17	1560	5743
202. Berg Herbert, 1. Kieler Skatklub	65	24	1620	5645
203. Schmieske Karl, Herz Dame, Hildesheim	63	21	1380	5617
204. Grund Anton, Reizende Haaner, Sprendlingen	89	33	1170	5614
205. Faltenbacher Emil, 1. Skatklub Stadeln	59	17	1680	5600
206. Buttgerit Kurt, Pik Bube, Freiburg	65	21	1470	5441
207. Wittich Heinrich, Skatklub Kieler Förde, Kiel	65	21	1530	5391
208. Satzky Heinz, Bremer Roland, Bremen	54	12	1830	5356
209. Augustowsky Dieter, Mauerblümchen, Berlin	66	18	1230	5246
210. Kley Wilhelm, Skatklub Traunreut	63	19	1560	5175
211. Kompalla Franz, Stichlinge, Fürth	54	18	1800	5127
212. Krause Heinz, Skatfreunde Ludwigsburg	87	37	1170	5018
213. Kowarsch Rudolf, 1. Skatklub Dieburg	57	25	1800	4976
214. Goertz Karl, Reizende Buben, Altötting	75	27	1440	4897
215. Dumschat Kurt, 1. Skatklub Erlangen	58	23	1200	4526
216. Rudolf Georg, Bühler Kiebitze, Bühl	60	33	1560	3695
	16669	3806	343950	1604944

Die Auflösung der Skataufgabe Nr. 152, die Skataufgabe Nr. 153 und der statistische Rückblick auf die Einzelmeisterschaft 1971 erscheinen im Januar-Heft.

Heilbronn. Am 7. Oktober 1971 verstarb im Alter von 59 Jahren Skatfreund Bernhard Julius von Mrozek-Gliszinski. Mit ihm verlor der Heilbronner Skatverein „Null-Hand“ ein langjähriges, treues Vereinsmitglied, das der Mannschaft angehörte, die 1967 Deutscher Skatmeister im Mannschaftskampf wurde.

Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung:

Deutscher Skatverband e. V., 48 Bielefeld, Postfach 2102.

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Georg Wilkening, 48 Bielefeld.

Postscheckkonto des Deutschen Skatverbandes e. V.: Konto Hannover Nr. 9697.

Druck: Wilhelm Kramer, 48 Bielefeld, Gneisenaustraße 6.

Einsendeschluß für Veröffentlichungen bis zum 5. des vorhergehenden Monats.

Neu im ASS-Verlag:



DM 5,80

Skat in Bonn und in Bangkok,
in Deutschland und in aller Welt.
Eine anregende und unterhaltsame Lektüre
für alle Skatfreunde mit beispielhaften
Geschichten und Geschehnissen rund um den
Skat: Meldungen, Meinungen, Tatsachen,
Vorgänge, Erfahrungen, Erlebnisse, Aufgaben ...



ASS-Verlag
Altenburg-Stralsunder Spielkarten
7022 Leinfelden bei Stuttgart